

**Fachdienst Gebäudewirtschaft,
Tiefbau und Grünflächen
- Fachdienstleiter**

Neumünster,	08.06.2018
Sachbearbeiter/in:	Herr Schnittker
App.:	2650
Aktenzeichen:	60

**Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger**

hier

**Beantwortung der Großen Anfrage des Rats Herrn Gerd Kühl zum Kurzprotokoll
der 4. Sitzung der Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Innenstadtkonzeptes am
23.04.2018**

hier: Kleinflecken

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

auf der zweiten Seite zum Kurzprotokoll der 4. Sitzung der Arbeitsgruppe steht unter der Überschrift „Neugestaltung Lütjenstraße“ statt des Wortes „Lütjenstraße“ das Wort „Kleinflecken“. Einwände hat es bis heute gegen das Protokoll keine gegeben. Das Kurzprotokoll ist inzwischen in der berichtigten Form (siehe Anlage) erneut verschickt.

„Kleinflecken“ wurde berichtigt/geändert in „Lütjenstraße“.

Die Beantwortung der Fragen zum „Kleinflecken“ erübrigt sich daher.

Nachfolgend erhalten Sie die Antworten unter der Annahme, dass der Fragesteller auch „Lütjenstraße“ anstelle von „Kleinflecken“ meinte.

zu Frage 1:

„Was hat Herr Zang über den Sachstand und Bauablauf der Neugestaltung des Kleinfleckens (geändert in Lütjenstraße) berichtet?“

Antwort:

Der Sachstand und der Bauablauf zu der Baumaßnahme Neugestaltung Lütjenstraße, Mühlenbrücke, Proppes Gang wurde von Herrn Zang folgend dargestellt:

Die Fernwärmearbeiten der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH haben am 16.04.2018 begonnen. Der Beginn der Pflasterarbeiten Lütjenstraße, Mühlenbrücke, Proppes Gang verschiebt sich auf Grund der Lieferzeiten für das Klinkerpflaster in die 31.KW. Das vorgesehene Bauende der Gesamtbaumaßnahme ändert sich durch den späteren Beginn der Pflasterarbeiten nicht, da in der ursprünglichen Planung Unterbrechungen für den Vorlauf der Fernwärmearbeiten eingeplant waren.

Die Lieferung der Klinkerpflaster ist für die 31. KW vorgesehen.

zu Frage 2:

„Welche Verschiebung des Baubeginns gibt es?“

Antwort:

Herr Zang hat in der 4. Sitzung des Arbeitskreises berichtet, dass die Fernwärmearbeiten der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH am 16.04.2018 planmäßig begonnen haben. Der Beginn der Pflasterarbeiten verschiebt sich von der 24. KW auf die 29. KW aufgrund der Lieferzeiten des Pflasters in der 31. KW. Ab der 29. KW werden vorbereitende Maßnahmen durchgeführt.

Das geplante Bauende der Gesamtmaßnahme bleibt die 48. KW.

Zu Frage 3:

„Welche Klinker haben eine verlängerte Lieferzeit?“

Antwort:

Im Bauvertrag wurde folgendes Klinkerpflaster vereinbart:

Klinkerpflaster DIN 18503

Typ: Odense, ohne Fase

Hersteller: Hagemeister GmbH, 48301 Nottuln

Format: 215 x 105 x 72 mm

Im Auftrage



R.-J. Schnittker

FDL 60

Anlage:

- geändertes Protokoll

**Fachdienst
Stadtplanung und Stadtentwicklung (61)
Abt. Stadtplanung / Erschließung -61.1-**

Neumünster, den 06.06.2018
Sachbearbeiter: Herr Heilmann
Telefon: 26 23
Telefax: 26 48
Az.: 61.1 he-sta

Kurzprotokoll der 4. Sitzung der begleitenden Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Innenstadtkonzeptes am 23.04.2018

Teilnehmer:

Herr Gärtner
Frau Bühse
Herr Michaelis
Herr Dr. Stein
Frau Dannheiser
Herr Westphal-Garken
Herr Kubiak - Stadtbaurat
Frau Spieler - Fachdienst Stadtplanung und Entwicklung
Herr Zang - Abt. Tiefbau
Herr Heilmann - Abt. Stadtplanung und Erschließung

Herr Stadtbaurat Kubiak begrüßt die Teilnehmer und stellt den Sachstand Bezug nehmend auf die Zurückstellung der Drucksache Nr. 1127/2013/DS „Umsetzung des Innenstadtkonzeptes“, Beschluss zur Öffentlichkeitsbeteiligung dar.

Umgestaltung Großflecken

Bezug nehmend auf die Beratung zu der o. g. Drucksache stellt Herr Kubiak die Irritation hinsichtlich der Brunnenanlage im Übergangsbereich zwischen Teichuferanlagen und Klostergräben dar. Bei der Brunnenanlage handelt es sich um eine Weiterentwicklung des in der 3. Sitzung der begleitenden Arbeitsgruppe besprochenen Wasserspiels. Diese Anlage ist in der Präsentation vom Büro WES sehr stark in den Vordergrund genommen worden. Er schlägt vor, auf der Grundlage des in der 3. Sitzung der begleitenden Arbeitsgruppe besprochenen Planungsstandes die Diskussion um die Neugestaltung des Großfleckens fortzusetzen. Des Weiteren weist er auf aushängende Plandarstellungen hin, die die verschiedenen Flächen der Umgestaltung des Großfleckens farblich unterlegen.

In der nachfolgenden Diskussion sind folgende Punkte angesprochen worden:

- Herr Gärtner bemängelt, dass keine ausführliche Darstellung zur Variante mit den Betonsteinen vorliegt. In diesem Zusammenhang stellt er Variationsmöglichkeiten dar.
- Herr Michaelis wünscht weitere Veränderungen an der Flächenaufteilung des Großfleckens. Er schlägt vor, die östliche Gehwegseite weiter zu verbreitern, um hier eine großzügigere Aufenthaltsfläche – insbesondere für Gastronomie – zu schaffen. Dem wird von der Verwaltung entgegnet, dass diese Baumaßnahme mit einer kompletten Verlegung der Fahrbahn einhergehen würde.
- Außerdem weist Herr Michaelis darauf hin, dass die Bevölkerung erwartet, dass bei einer Umgestaltungssumme von mehreren Millionen Euro insbesondere für den Platzbereich eine Neupflasterung in einem anderen Material und in einem anderen Erscheinungsbild erwartet wird.

- Frau Bühse stellt klar, dass die begleitende Arbeitsgruppe sich auf eine bestandsorientierte Variante verständigt hat, die den Plattenbelag in den Gehwegen erhält, schadhafte Stellen ausbessert und diesen bis zur Fahrbahn auf der östlichen Seite ergänzt.
- Frau Dannheiser bestätigt dies und weist darauf hin, dass die begleitende Arbeitsgruppe sich auf eine Grundkonzeption, wie sie in den Plänen dargestellt ist, verständigt hat. Dabei ist die Frage, ob gebundene oder ungebundene Bauweise hergestellt werden soll, noch nicht abschließend geklärt.
- Herr Westphal-Garken weist ebenfalls darauf hin, dass die vorangegangenen Diskussionen in der Arbeitsgruppe sich in der Plandarstellung widerspiegeln. Des Weiteren fragt er nach dem Abstimmungsstand hinsichtlich des Urheberrechtes mit dem Architekten Herrn Rogall. Die Verwaltung stellt dazu dar, dass Herr Rogall vor Kurzem operiert worden ist und dadurch nicht ansprechbar war, die Verwaltung wird sich wieder mit ihm in Verbindung setzen.

Nach der ausführlichen Diskussion sind folgende Punkte festzuhalten:

- Das Grundkonzept wird von der begleitenden Arbeitsgruppe mit getragen.
- Für eine Öffentlichkeitsbeteiligung ist die Variante mit den Betonsteinen detaillierter auszuarbeiten, um der Öffentlichkeit eine Variante aufzuzeigen.
- Mit weiteren Erläuterungen insbesondere zur Variante mit einer Pflasterungsvariante für den Platzbereich wird ein Beschluss zur Öffentlichkeitsbeteiligung in Aussicht gestellt.

(Herr Westphal-Garken und Frau Dannheiser sehen grundsätzlich eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für die Öffentlichkeitsbeteiligung für nicht erforderlich an. Die Verwaltung erklärt dazu, dass sie es für notwendig erachtete, die Varianten, die der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen, auch zur Kenntnis zu geben.)

Neugestaltung Lütjenstraße

Herr Zang berichtet über den Sachstand und den Bauablauf der Neugestaltung der Lütjenstraße und weist darauf hin, dass es zu einer Verschiebung des Baubeginns kommt, ohne dass das geplante Bauzeitende in Frage steht. Diese Terminverschiebung wird mit einer verlängerten Lieferzeit des Klinkermaterials begründet.

Dies wird von Frau Dannheiser sehr deutlich missbilligt, da sie der Auffassung ist, dass vor der Vergabe eine Abfrage möglich ist, ob das Baumaterial zur Verfügung steht.

Die Verwaltung wird die Veränderungen des Terminplanes insbesondere den betroffenen Anliegern mitteilen.

Weiteres Vorgehen:

Ob auch nach der neuen Zusammensetzung des Planungs- und Umweltausschusses die Begleitende Arbeitsgruppe fortgeführt werden soll, steht in Frage.

Im Auftrage



Heilmann